

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 6/2014, 2. – 8. März 2014

Politik:

Auch nach Ablauf der Fristverlängerung dauert der Streit über die Ausgestaltung der Richtlinien zur Arbeit der Verfassungsgebenden Versammlung (VV) weiter an. Daher wurde das zuständige Komitee um weitere 10 Tage verlängert. Der Nepali Congress (NC) möchte, dass auf die neue Verfassung bezogene Gesetze vom Präsidenten beglaubigt werden sollen. In der ersten VV war dieses Recht dem VV-Vorsitzenden zugedacht; lediglich das Recht zur offiziellen Verkündung der neuen Verfassung sollte beim Präsidenten liegen. Das Ansinnen des NC ist als ein weiterer Schritt zu werten, dass diese Partei alle Schalthebel der Macht unter ihrer Kontrolle haben will. Schließlich wird der Präsident vom NC und der VV-Vorsitzende von der CPN-UML gestellt.

Weiterhin umstritten ist auch die Bildung von Ausschüssen für bestimmte Interessengruppen wie Frauen, Dalits, Madhesi und Janajati. NC und CPN-UML widersetzen sich der Bildung solcher Ausschüsse, weil diese schon in der ersten VV die Durchsetzung der Interessen der hochkastigen männlichen Parteieliten verhindert hatten. Gleiches gilt auch für den dritten großen Streitpunkt, den Zwang der Abgeordneten zur Stimmabgabe nach Vorgabe der Parteiführung. Die UCPN-M und einige kleinere Parteien wollen, dass alle Abgeordneten bei den Abstimmungen zur Verfassung unabhängig entscheiden dürfen. Nur so würde eine gesellschaftlich inklusive VV überhaupt erst Sinn machen. Aber eine wirklich inklusive Zusammensetzung der VV haben die Parteien ja ohnehin schon verhindert, u.z. erheblich stärker als 2008. Das Ansinnen von NC und CPN-UML würde die zweite VV endgültig zur Farce machen.

Inzwischen hat auch der eigentlich zur Neutralität verpflichtete Präsident Ram Baran Yadav in die Diskussion eingegriffen und fordert die Mitglieder der Kommission auf, die Haltung seiner Partei, des Nepali Congress, zu unterstützen.

Die UCPN-M fordert erneut eine Neuwahl von Präsident und Vizepräsident. Letzteres ist unbedingt erforderlich, weil alle seitens der ersten VV erteilte Legitimation mit der Auflösung der VV erloschen ist. Warum dies ausschließlich für die Ämter von Präsident und Vizepräsident nicht gelten soll, ist nicht nachvollziehbar und nur mit Machtansprüchen des NC erklärbar.

Auch die parlamentarische Absegnung der Besetzung von Verfassungssämtern durch die Regmi-Regierung im März 2013 hat zu heißen Diskussionen geführt, die ebenfalls von der Aufgabe der

Arbeit an der neuen Verfassung ablenken. Diese Nominierungen wurden damals, wie so vieles, per Verordnung des Präsidenten vorläufig legitimiert, was aber laut Übergangsverfassung grundsätzlich einer offiziellen Legitimierung durch das Parlament bedarf. Die CPN-UML besteht in diesem Zusammenhang auf einer Anhörung des Parlaments, während der NC lediglich eine formale Absegnung anstrebt.

NEFIN (Nepal Federation of Indigenous Nationalities), ein Dachverband von 56 ethnischen Organisationen, fordert, dass mindestens die Hälfte der 26 noch zu besetzenden Stellen in der VV mit Mitgliedern der Janajati-Gruppen besetzt werden. 39 der anerkannten 59 ethnischen Gruppen sind bisher gar nicht in der VV vertreten. Nicht einmal 30 Prozent der Abgeordneten, nämlich 183, sind Janajati; in der ersten VV saßen noch 218 Janajati. Letztere haben einen Anteil von fast 40 Prozent an der Gesamtbevölkerung.

Die UCPN-M verlangt, dass die seit Jahren geplante und in ihrer rechtlichen Ausgestaltung sehr umstrittene Truth and Reconciliation Commission (TRC) zur Aufarbeitung der Verbrechen aus der Zeit des maoistischen Aufstands vor der Arbeitsaufnahme der VV eingesetzt wird. Diese Forderung deckt sich mit einer Vorgabe des Obersten Gerichtshofs (OG) vom Januar. Der VV-Vorsitzende Subas Nembang hat die Regierung aufgefordert, das Parlament über den Stand der Bildung einer TRC zu informieren. Bei dieser Gelegenheit forderte er ein Tätigwerden der Regierung im Zusammenhang mit dem seit mehr als 130 Tagen laufenden Hungerstreik des Adhikari-Ehepaares, das Gerechtigkeit für die Ermordung seines Sohnes fordert. Dieser war 2004 vermutlich von Maoisten ermordet worden. Die UCPN-M möchte mit einem Gesetz zur TRC einen Freibrief für ihre Verbrechen aus der Zeit des Aufstands durchsetzen. Aber auch die Regierung macht wenig Anstalten, dem Druck nachzugeben. Hier wiederum steht die Deckung der Verbrechen der Sicherheitskräfte und die politische Verantwortung der damaligen Regierungen im Vordergrund. Die Gerechtigkeit für die Opfer der Verbrechen und ihre Familien bleibt dabei auf der Strecke.

Am 6. März musste eine Sitzung des Parlaments vertagt werden, weil nur 127 Abgeordnete anwesend waren. Artikel 53 der Übergangsverfassung verlangt die Anwesenheit von mindestens 143 Abgeordneten. Bei der Sitzung ging es um die nachträgliche Absegnung präsidialer Verordnungen des Vorjahres. Angesichts des angenehmen Frühlingwetters zogen viele Abgeordnete jedoch ein Son-

nenbad vor.

Der Streit über den Termin des bereits zweimal verschobenen Parteikonvents der CPN-UML verdeutlicht die interne Zerrissenheit der Partei. Eigentlich ist der Konvent bereits überfällig, weil er spätestens alle fünf Jahre stattfinden muss. Der kürzlich angedachte Termin Mitte Mai ist erneut verschoben worden. Der Parteivorsitzende Jhala Nath Khanal muss angesichts der augenblicklichen Machtverhältnisse in der Partei seine Abwahl befürchten. Dies dürfte eine Rolle dabei gespielt haben, dass er inzwischen erklärt hat, nicht mehr für den Parteivorsitz zu kandidieren. Am 5. März wurde nun beschlossen, den Konvent auf den 7.-14. Juni zu verschieben.

Die Wahlkommission hat inzwischen mit der Vorbereitung der lokalen Wahlen begonnen. Zunächst werden die zugrunde liegenden Gesetze aktualisiert. Die lokalen Wahlen müssen in mehreren Phasen durchgeführt werden, da die Distriktebene nur indirekt gewählt wird. Die Wahlkommission plant, die Wahlen auf Dorf- und Stadtebene Ende Mai abzuhalten. Lokale Wahlen werden von NC und CPN-UML befürwortet; die UCPN-M hat noch nicht Stellung bezogen. Die Wahlkommission gibt der Regierung zwei Wochen Zeit, um den genauen Wahltermin festzulegen. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Politiker diese Frist einhalten werden. Spitzenpolitiker von NC und CPN-UML sprechen ohnehin von lokalen Wahlen innerhalb von sechs Monaten; von Mitte Juni bis Mitte September ist aber Monsun, also keine Zeit zur Durchführung von Wahlen.

Premierminister Sushil Koirala ist am 2. Februar zur Teilnahme am dritten BIMSTEC-Gipfeltreffen nach Myanmar geflogen. BIMSTEC steht für Bay of Bengal Initiative for Multi-Sectoral Technical and Economic Cooperation. Es handelt sich um eine lose Kooperation von sieben Ländern Süd- und Südostasiens: Bangladesh, Indien, Myanmar, Sri

Soziales:

Per Gerichtsbeschluss und unter Polizeischutz konnte eine junge Frau jetzt in Rupandehi mit ihrem Sohn in das Haus ihres Mannes zurückkehren. Dieser hatte gemeinsam mit seiner Familie Frau und Kind wegen der angeblich unzureichenden Mitgift vor zwei Jahren aus dem Haus vertrieben. Auch jetzt hatte ihre Schwiegermutter das Haus verschlossen, doch die Polizei brach das Schloss auf. Über die Schadensersatzforderung der jungen Frau für die zwei Jahre Leben auf der Straße hat

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Nach dem Rücktritt von Khil Raj Regmi als Vorsitzender Richter des Obersten Gerichtshofs (OG) muss ein neuer Chief Justice ernannt werden. Der Judicial Council hat jetzt dem Constitutional Council Daten zu fünf in Frage kommenden Richtern des

Lanka, Thailand, Bhutan und Nepal. Die Teilnahme Koiralas während der schwierigen innenpolitischen Phase Nepals ist zum Teil kritisiert worden. Nach Abschluss des Gipfeltreffens hat Nepal den Vorsitz von BIMSTEC übernommen und muss u.a. das nächste Gipfeltreffen organisieren. Am Rande des Gipfels kam es zu bilateralen Gesprächen Koiralas mit dem indischen Premierminister Man Mohan Singh.

Da UCPN-M und CPN-M Gespräche über eine Wiedervereinigung der beiden Parteien intensiviert haben, sind die Gespräche der CPN-M mit kleineren linken Parteien zum Stillstand gekommen.

Die von Ashok Rai geführte Federal Socialist Party (FSP), eine ethnisch orientierte Partei, die bei den Wahlen nach Stimmen nur den 11. Platz belegte und fünf PR-Mandate erringen konnte, hat 10 ähnlich ausgerichtete Parteien zur Diskussion eines möglichen Zusammenschlusses aufgefordert. All diesen Parteien ist das Eintreten für einen identitätsbasierten Föderalismus gemein. Bei den Parteien, die Interesse bekundet haben, handelt es sich um Sanghiya Ganatantrik Samajbadi Party (geführt von Parsuram Tamang), Rastriya Janamukti Party (geführt von MS Thapa), Samajik Loktantrik Party (geführt von Chaitanya Subba), Nepa Rastriya Party (geführt von Keshavman Shakya), Tharuhat Tarai Party (geführt von Bhanuram Chaudhary), Sanghiya Loktantrik Rastriya Manch (geführt von Rukmini Chaudhary), Khambuwan Rastriya Morcha (geführt von RK Khambu), Khas Samabeshi Rastriya Party (geführt von Yubaraj Karki), Lok Dal (geführt von Kaushal Kumar Singh Kushwaha) und Nepal Communist Party (geführt von Rishi Kattel).

Der Versuch, die größeren Madhesi-Parteien (Madhesi Janadhikar Forum-Democratic, Madhesi Janadhikar Forum-Nepal und Tarai Madhes Loktantrik Party) an der Regierung zu beteiligen, ist auf Ablehnung gestoßen. Die Regierung hatte sie mit drei Ministerien ködern wollen.

das Gericht noch nicht entschieden. Der Ehemann lebt jetzt wohl in Kathmandu.

Mindestens rund 40.000 Behinderte sind in Nepal auf einen Rollstuhl angewiesen, wenn sie mobil sein wollen. Dieser Bedarf kann bisher bei weitem nicht gedeckt werden; es gibt zur Zeit nur etwa 15.000 Rollstuhlnutzer. Die hohe Zahl derart behinderter Menschen ist auch eine Folge der zehnjährigen militanten Auseinandersetzungen zwischen Staat und Maoisten.

OG zukommen lassen. Es wird allgemein angenommen, dass Damodar Sharma nominiert werden wird, der das Amt bereits seit der Einsetzung Regmis als Regierungschef vor knapp einem Jahr kommissarisch geleitet hat.

Verhängte Strafen für Verbrechen werden nur in

geringem Umfang auch wirklich angewandt. Nach den Aufzeichnungen des OG belaufen sich die nicht-angewandten Haftstrafen inzwischen auf mehr als 99.080 Jahre. Im Jahr 2012/13 wurden lediglich 27.003 Jahre an Haftstrafen auch tatsächlich angetreten. Ähnlich verhält es sich mit Geldstrafen: 2012/13 wurden Geldstrafen in Höhe von 9,56 Milliarden Rupien verhängt, wovon jedoch lediglich 1,35 Milliarden gezahlt wurden, also gerade einmal gut 13,5 Prozent der verhängten Summe.

Die Regierung plant den Bau eines offenen Gefängnisses in Gahanapur, Banke-Distrikt. Es soll bis Ende April etwa 100 Gefangene aufnehmen können, die im offenen Vollzug auf ihre Freilassung vorbereitet werden sollen. Es gibt zur Zeit 74 Gefängnisse in Nepal, die sich auf 72 Distrikte verteilen; nur Bhaktapur, Bara und Dhanusa haben kein Gefängnis. In den Gefängnissen leben 15.162 männliche und 1.163 weibliche Gefangene.

Gewaltakte gegen Frauen und Mädchen sind nach wie vor weit verbreitete. 48 Prozent aller Frauen sehen sich im Laufe ihres Lebens irgendwann mit Gewalt seitens des männlichen Geschlechts konfrontiert. Bei 28 Prozent der Frauen war dies allein im vergangenen Jahr der Fall. 52,5 Prozent der betroffenen Frauen haben sich aus Angst vor Strafe und Erniedrigung dennoch nicht im Hilfe bemüht. In den meisten Fällen gehen die Gewaltakte von Verwandten aus, einschließlich des Ehemanns. 61,3 Prozent aller Frauen kennen die gesetzlichen Schutzregelungen für Frauen nicht.

Ein Dalit-Mädchen aus dem Baitadi-Distrikt, das kurz vor dem SLC-Examen steht, wird von ihrer Fa-

milie und Dorfbewohnern gedrängt, eine Klage wegen eines Vergewaltigungsversuchs zurückzuziehen. Der Täter hatte 400.000 Rupien als Entschädigung angeboten.

Eine Familie in Arghakhanchi fordert von der Regierung Informationen über den Verbleib ihrer Tochter. Das damals 17-jährige Mädchen war vor über zehn Jahren von den Maoisten zur Kooperation gezwungen und dann von Sicherheitskräften verhaftet worden. Seither fehlt jede Spur.

Im Syangja-Distrikt hat eine 42jährige Frau ihren Schwiegervater wegen Vergewaltigung verklagt. Die Frau brachte nach der Vergewaltigung eine Tochter zur Welt. Ihr Mann und seine Familie wollten das Verbrechen decken und folterten ihren 13jährigen Sohn, damit er aussagte, er habe seine Mutter vergewaltigt. Die Frau gab an, wegen Mitgiftstreits wiederholt gefoltert worden zu sein. Ihr Mann hat inzwischen eine andere Frau geheiratet; der beschuldigte Schwiegervater ist flüchtig.

Der OG hat eine Überarbeitung des Erlasses gefordert, der die Sicherheit und die Vergünstigungen ehemaliger führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens regelt. Diese belasten die Staatskasse jährlich mit 500 Millionen Rupien. Bemängelt wird insbesondere, dass auch die Funktionäre des 1990 beendeten königlichen Panchayat-Systems weiterhin zu den Begünstigten zählen. Aber auch die hohe Zahl von Funktionsträgern, die nach 1990 durch die in der Regel jährlich ein- bis zweimal wechselnden Regierungen produziert wurden, wirft Fragen auf.

Infrastruktur:

Der intensive Abbau von Sand und Kies aus dem Flussbett des Bagmati hat dazu geführt, dass eine Brücke des East-West Highways bei Karmaiya im Sarlahi-Distrikt nun einsturzgefährdet ist.

Wegen Reparaturarbeiten ist die Straße von Beni nach Jomsom für mehr als einen Monat gesperrt. Die Dauer der Sperrung wurde jedoch unklar, nachdem die Arbeiter des beauftragten Unternehmens der Arbeit fernblieben.

Die Installation solarbetriebener Straßenlampen auf dem Darbar Marg in Kathmandu steht kurz vor dem Abschluss. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt. Mit Unterstützung der Asian Development Bank (ADB) sollen insgesamt 600 solcher Lampen im Stadtgebiet installiert werden.

China hat im Himalaya-Bereich der Entwicklung dreier von Nepal vorgeschlagener Lufträume zugestimmt, welche die bestehenden Luftkorridore zwischen Europa und Asien entlasten und das Fliegen effizienter und sicherer machen könnten. Am bedeutungsvollsten dürfte dabei der Luftraum Himalaya 2 sein, der die Strecke Kathmandu – Bagdogra – Guwahati – Silchar – Imphal – Kunming betrifft. Auf dieser Strecke würden die Flüge rund 20 Minu-

ten kürzer und der CO2-Ausstoß würde deutlich reduziert.

Die Stadt Kathmandu hat angekündigt, dass sie alle Gehwege innerhalb von 10 Tagen von Straßenverkäufern räumen will. Diese haben bereits Proteste angekündigt, weil es um ihre wirtschaftliche Existenzgrundlage geht. Täglich geht die Stadt gegen rund 50 Straßenhändler vor und konfisziert ihren gesamten Warenbestand. Um diesen zurückzuerhalten, müssen sie die Hälfte seines Wertes bezahlen. Am 6. März demonstrierten 50-60.000 Straßenhändler gegen die Bedrohung ihrer Existenzgrundlage.

Entlang der kürzlich verbreiterten Straßen hat die Stadt Kathmandu in einigen Abschnitten Reflektoren an den Straßenrändern angebracht, um die Sicherheit zu erhöhen.

Seit Anfang März bilden sich wieder lange Schlangen an den Tankstellen des Kathmandutals. Die Nepal Oil Corporation (NOC) gibt zwar gelegentliche Engpässe in der Bezinversorgung zu, bestreitet aber eine grundsätzliche Knappheit.

Fahrzeuge, die älter als 20 Jahre sind, sollen aus dem Verkehr gezogen werden. Es wird geschätzt, dass rund 15.500 solcher Fahrzeuge noch genutzt

werden.

Dass Straßenabschnitte für die Passage bedeutender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie Präsident oder Premierminister, oft stundenlang für den Verkehr gesperrt werden, ist seit jeher eine lästige Unsitte, welche die ohnehin bestehenden Verkehrsprobleme noch verschärft. Angeblich will die Regierung jetzt nach einer akzeptablen Lösung suchen.

Die einzige verbliebene Twin Otter der Nepal Airlines Corporation musste am 7. März gleich nach dem Abheben in Kathmandu wegen Motorproblemen notlanden. Dies war dank der langen Startbahn kein Problem. Alle 15 Passagiere und die 3 Crew-Mitglieder sind wohlauf. Das Flugzeug befand sich auf einem Flug nach Lamidanda. Damit ver-

Gesundheit:

Die Unterernährung von Kindern ist ein großes Problem im Saptari-Distrikt. Laut Distriktgesundheitsamt sind 24 Prozent aller Kinder im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren betroffen. Drei Prozent von ihnen bedürfen sofortiger medizinischer Hilfe.

Im Khotang-Distrikt sind in den letzten Tagen mehrere Menschen von tollwütigen Hunden gebissen

Bildung:

Trotz anhaltender Proteste seitens der Studentenorganisationen schreitet die Tribhuvan-Universität mit der Einführung des geplanten Semestersystems voran. 2.600 Studenten haben inzwischen an Eingangstests teilgenommen. Das neue System

Wirtschaft und Entwicklung:

Viele der 506 Industriebetriebe in den Distrikten Sunsari und Morang stehen vor der Schließung. Grund sind die langen Stromabschaltungen. Die Regierung spricht zwar offiziell von 12stündigen Abschaltungen, aber im östlichen Tarai sind dies oft auch 16 Stunden.

Die Preise einiger saisonaler Gemüsesorten sind im Laufe der vergangenen Woche deutlich angestiegen, zum Teil um über 30 Prozent im Vergleich zur Vorwoche.

In der ersten Hälfte des laufenden Wirtschaftsjahres hat Nepal Zusagen an ausländischen Hilfgeldern in Höhe von 55,29 Milliarden Rupien erhalten. Davon waren 37,46 Milliarden Zuschüsse und 17,83 Milliarden Rupien Darlehen. 33,28 Milliarden dieser Gelder kamen von bilateralen Geberorganisationen aus den Ländern Großbritannien, Dänemark, China, Finnland, Schweiz und Japan. 22,01 Milliarden kamen den multilateralen Geberorganisationen Asian Development Bank, der World Bank und der Europäischen Union. Größter Geber mit 11,63 Milliarden Rupien war Großbritannien, ge-

fügt die NAC zur Zeit über kein Flugzeug mehr für Inlandsflüge

Finanzminister Ram Sharan Mahat hat erklärt, Nepal können mit sehr großer internationaler Hilfe im Energiebereich rechnen, falls es dem Land gelinge, verlangte Reformen vorzunehmen. Allein die Weltbank sei dann bereit 5 Milliarden Dollar bereitzustellen.

Der Kostenvoranschlag für den geplanten regionalen internationalen Flughafen in Pokhara wird von Finanzminister Ram Sharan Mahat als unrealistisch eingestuft. Der niedrigste Bieter, China CAMC Engineering Co., hat Kosten von 305 Millionen Dollar veranschlagt. Dies wäre 85 Prozent höher als die bisherige Schätzung der Regierung.

worden. Da das Distriktkrankenhaus nicht über Tollwut-Impfstoff verfügt, mussten die Patienten nach Kathmandu geflogen werden.

Für den Saptari-Distrikt wurde in Bezug auf eine Vogelgrippe-Epidemie die höchste Warnstufe ausgerufen. Die mehr als 200 Geflügelbetriebe des Distrikts wurden aufgefordert, keine Tiere und Eier mehr aus Indien zu importieren.

soll das bisherige Jahressystem ersetzen, allerdings vorerst nur an den zentralen Departments der Universität. Am 5. März haben auch 12 agitierende Studentenorganisationen, die der CPN-M und Madhesi-Parteien nahe stehen, der Einführung des Systems zugestimmt.

folgt von Dänemark. Beide Länder haben jeweils etwa das Doppelte im Vergleich zur EU zur Verfügung gestellt. Die Gelder waren gedacht für lokale Entwicklung (14,24 Milliarden), Physikalische Infrastruktur (7,5 Milliarden), Landwirtschaft (7,2 Milliarden), zivile Luftfahrt (6,671 Milliarden, alternative Energien (5,991 Milliarden), Bildung (4,83 Milliarden), Finanzen (4,239 Milliarden), gute Regierungsführung (3,6 Milliarden) und VV-Wahlen (1,022 Milliarden). Bei diesen Angaben ist zu beachten, dass andere Geberländer ihre Vereinbarungen mit Nepal zu anderen Zeiten des Jahres treffen und daher nicht in der Statistik zum ersten Wirtschaftshalbjahr enthalten sind.

Inzwischen haben die USA ihre Planung für 2015 vorgelegt. Zum dritten Mal in Folge wird die Entwicklungshilfe für Nepal gekürzt. Es werden nun 76,63 Millionen Dollar eingeplant. 2012 hatten die USA Nepal mit 87,748 Millionen Dollar unterstützt.

Zur Förderung des Tourismus im Myagdi-Distrikt sollen sechs Trekking-Routen geöffnet werden. Zum Teil dienen diese auch der Erschließung religiöser und historischer Stätten.

In Kathmandu wurde die erste Anlage zur Erstellung von Pashmina-Wolle in Betrieb genommen. Bisher musste das Rohmaterial aus dem Ausland importiert werden.

Die National Planning Commission hat den Haushaltsrahmen für das nächste Wirtschaftsjahr auf rund 596 Milliarden Rupien festgelegt. Damit wäre das Budget rund 80 Milliarden Rupien größer als der diesjährige Haushalt. Wegen des Regierungswechsels erfolgte der Entwurf mit knapp zweimonatiger Verspätung. Mit der Haushaltspräsentation des Finanzministeriums ist daher wohl auch erst

Kultur und Geschichte:

Trotz des wiederholten Bekenntnisses zu einer Reduzierung der öffentlichen Feiertage, wird deren Zahl auch im Jahr 2071 BS (2014/15), das am 14. April beginnt, unverändert bleiben. Neben 19 offiziellen Feiertagen bleiben 11 freie Tage für die Dashain- und Tihar-Feierlichkeiten reserviert. Ferner gibt es drei arbeitsfreie Tage für Frauen, einen freien Tag für die Schüler, vier Sonderfeiertage für das Kathmandutal, drei weitere Feiertage für Hindus und Buddhisten, 18 Feiertage für Nepals Auslandsmissionen und acht freie Tage aus diversen anderen Gründen. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass es in Nepal nur einen offiziellen freien Tag in

Medien:

Zur besseren Zufriedenheit der Touristen will die Stadt Kathmandu im Bereich des Hanuman Dokha freien Internetzugang ermöglichen. Hierzu wurden

Natur:

Nepal wurde Anfang der Woche von heftigem Regen und Hagelstürmen heimgesucht. Im Hochgebirge kamen die spätwinterlichen Niederschläge erneut als Schnee herunter. Besonders heftige Schneefälle wurden aus Humla gemeldet.

Auf dem Mohana-Fluss im Kailali-Distrikt ist am 2. März ein Boot gekentert. Mindestens sechs Personen kamen dabei ums Leben; fünf weiterer werden noch vermisst.

Um das Abfallproblem auf dem Mount Everest ein wenig besser in den Griff zu bekommen, wird ab

Empfehlenswerte Artikel:

Acharya, Hari Prasad. Vulnerable valley: Kathmandu could turn into a graveyard of millions within a split second if a high intensity earthquake strikes it ([República](#) 5.3.2014)

Aryal, Mallika. Macho nationalism: A Nepali man can marry anyone and his child will be Nepali, but

Mitte Juni zu rechnen.

Wenige Tage, nachdem die Regierung ein optimistisches Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent prognostizierte, sagt die Asian Development Bank (ADB) lediglich einen Anstieg von 4,5 Prozent voraus, was aber auch noch 0,9 Prozent besser wäre als im Jahr zuvor.

Der Kurs der nepalischen Rupie war im Laufe der Woche nur leichten Schwankungen ausgesetzt. Der Euro ist nach wie vor rund 136 Rupien wert. Der Aktienindex NEPSE ist erneut leicht gefallen und liegt zum Wochenende bei 806 Punkten.

der Woche gibt, nämlich den Samstag. Die Samstage und die rund 50 zusätzlichen Feiertage ergeben also zusammen weniger freie Tage im Jahr als beispielsweise in Deutschland.

Archäologische Ausgrabungen haben die Vermutung bestärkt, dass Panditpur im Banjariya-VDC des Parasi-Distrikts einst die Hauptstadt des alten Koliya-Staates gewesen ist. Die Funde gehen bis ins 7. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung zurück.

Die zweite Phase der archäologischen Ausgrabungen in Tilaurakot ist abgeschlossen. Sie haben Nachweise erbracht, dass der Ort schon lange vor der Geburt Buddhas existierte.

in Zusammenarbeit mit der Nepal Telecom sechs WLAN-Router installiert. Dieser Bereich wird jährlich von rund 200.000 Touristen besucht. Ausländische Touristen müssen allein für das Betreten des Geländes eine Gebühr 750 Rupien entrichten.

der Frühjahrssaison 2014 jeder Bergsteiger verpflichtet, etwa acht Kilogramm eigenen Abfall zurück ins Basislager zu bringen, wo die Erfüllung dieser Aufgabe kontrolliert werden soll. Die Auflage, den Abfall nicht auf dem Berg liegen zu lassen, besteht zwar schon länger, wird aber von den Bergsteigern konstant missachtet.

Bestrebungen, die Abfalllagerstätte Sisdoile im Nuwakot-Distrikt zu erweitern sind auf den Widerstand der lokalen Bevölkerung gestoßen, welche die Arbeiten blockiert. Letzteres kann mit Strafen bis zu 100.000 Rupien belegt werden. Die Lagerstätte besteht seit 2005 und soll bei jährlicher Erweiterung noch vier Jahre betrieben werden.

if a Nepali woman marries a foreigner her child can be denied citizenship ([Nepali Times](#) 7.3.2014)

Bhattarai, Kamal Dev. Team of two: As constitution drafting requires consensus, the NC and UML must take all other parties into confidence ([TKP](#) 4.3.2014)

Bhattarai, Pranav. Political Corruption: Why Is The

Barometer Rising? ([TRN](#) 8.3.2014)

[Dahal, Ashok](#). Falling short: Underrepresentation of women in state bodies has made mockery of one-third provision ([República](#) 4.3.2014)

[Kaini, Bhairab Raj](#). Making it work: Contract farming can help solve many problems related to production and market-access facing small farmers ([República](#) 2.3.2014)

[Khadka, Suman](#). Suffer the little children: The case of Dil Shova Shrestha sheds light on the institutional lack of proper child protection systems ([TKP](#) 3.3.2014)

[Kharel, Sambriddhi](#). Death and the maiden: A skewed sex ratio at birth is due to the rising prevalence of sex-selective abortions in Nepal ([TKP](#) 6.3.2014)

[Lal, C.K.](#) Restoration of plutarchy: Status quo, no matter how enlightened, often degenerates into plutarchy that fuels the fire of insurgency sooner or later ([República](#) 3.3.2014)

[Nembang, Bir](#). Minority report: The famous Gorkha King invaded not only their territories but also their culture and language ([República](#) 3.3.2014)

[Pandey, Nitya](#). Equal property rights: On paper a woman is eligible to equal share of property; but is it really equal? ([República](#) 7.3.2014)

[Prasai, Surya B.](#) Fine tuning Nepali development to international standards ([Nepal News](#) 7.3.2014)

[Satyal, Vikash Raj](#). The hydro route: Despite its enormous hydro prospects, current power production is less than one percent of our potential ([República](#) 2.3.2014)

[Shahi, Pragati](#). Need to mechanise farming as women on agri front ([TKP](#) 4.3.2014)

[Shakya, Bijendra Man](#). No earthshaking verdict: The Nepal Economic Summit has emphasized three specific concerns ([TKP](#) 6.3.2014)

[Shakya, Sujeev](#). Building on hope: Young leaders from across parties need to unite to make themselves heard ([TKP](#) 4.3.2014)

[Toffin, Gérard](#). Fervent revolution: Modern revolutions, including Nepal's Maoist insurgency, are essentially religious in origin ([TKP](#) 5.3.2014)

[Upreti, Pratyush Nath](#). Unanswered questions: Would a Muslim President continue the tradition of giving blessings during Dashain? ([TKP](#) 2.3.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de